

Forum 3: 12:30 bis 14:00 Uhr/Forum 7: 14:15 bis 15:45 Uhr
 Raum Dresden
Räume für Kleine
 Input: Marina Kuban, Niedersächsisches Kultusministerium

Die altersgerechte Ausstattung von Räumen für unter dreijährige Kinder ist ein wichtiges Element für die Gestaltung des pädagogischen Alltags in Krippen. Räume müssen Kindern vielfältige Möglichkeiten bieten, ihre Sinne zu erproben und Erfahrungen zu machen.

Fundiertes Fachwissen über die Anforderungen an eine kindgerechte Gestaltung von räumlichen Lern- und Entwicklungsumgebungen und kindorientierte Planung der Raumausstattung im Team verschiedener Fachleute ist eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung guter Bildungsansätze in Krippengruppen!

Über den landesweiten Wettbewerb 2010/11 „(T-)Räume für Kleine“ hat das Kultusministerium gute Praxis identifiziert und ausgezeichnet. Die Hauptgewinner des Wettbewerbs stellen in diesem Forum ihre Arbeit zur Diskussion.

Blick in die Praxis:
 Birgitt Zagon, Einrichtungsleitung
 Karin Röhlk, pädagogische Fachkraft
 Robert Heinrich, Architekt
 Henning Schulze, Schlosser, Tischler

Moderation: Christiane Reckmann,
 Niedersächsisches Kultusministerium

Forum 4: 12:30 bis 14:00 Uhr/Forum 8: 14:15 bis 15:45 Uhr
 Raum Heidelberg
Aufbauqualifizierung für Kindertagespflegepersonen
 Input: Michaela Dietze/Maike Janssen,
 Niedersächsisches Kultusministerium

Wie Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen so müssen sich auch Tagespflegepersonen kontinuierlich weiterbilden, damit ihre Bildungs- und Betreuungsangebote dem Stand des aktuellen Fachwissens entsprechen.

Aufbauend auf der für Tagespflegepersonen mittlerweile bundesweit etablierten DJI-Grundqualifikation eröffnet das durch das Niedersächsische Kultusministerium und weitere Partner erarbeitete Weiterbildungsangebot Möglichkeiten für eine Professionalisierung und eine Höherqualifizierung bis hin zur Sozialassistenten.

In diesem Forum wird das Konzept dieser Aufbauqualifizierung im Umfang von 400 Stunden vorgestellt und es werden neue, durchlässige Bildungswege von der Zweitkraft bis zum/r staatlich anerkannten Erzieher/-in aufgezeigt.

Moderation: Ute Klingemann,
 Niedersächsisches Kultusministerium

Infos zur Veranstaltung

Ort: Deutsche Messe AG, Hannover
 Convention Center während der
 didacta – die Bildungsmesse 2012
 Saal 1

Tag: Samstag, 18. Februar 2012

Zeit: 10:00 bis 15:45 Uhr

Preis: 39,- Euro (inkl. Mittagsimbiss, Messeeintritt und VVS-Ticket)

Anmeldeschluss: 1. Februar 2012

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über das Internet: www.didacta.de

Hallenübersicht



Einladung

18. Februar 2012

Hannover

**Bildung, Betreuung und Erziehung
 für Kinder unter drei Jahren:**

Auf den Anfang kommt es an!



**Eine Kooperationsveranstaltung
 des Niedersächsischen Kultusministeriums
 und des Didacta Verbandes der Bildungswirtschaft
 im Rahmen der didacta – die Bildungsmesse
 vom 14. bis 18. Februar 2012**

(Fotoquelle: Roman Bareiko/Fotolia)



**Niedersächsisches
 Kultusministerium**

didacta
 Verband der Bildungswirtschaft



Frühkindliche Bildung gestalten

Vor rund fünf Jahren haben Bund, Länder und Kommunen vereinbart, bis 2013 ein bedarfsgerechtes Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebot für Kinder unter drei Jahren zu schaffen. In Verbindung mit diesem Ausbau sollen alle Kinder vom vollendeten ersten Lebensjahr an ab dem 1. August 2013 einen Rechtsanspruch auf ein Angebot in Kindertagesstätten oder in Tagespflege geltend machen können.

In den letzten fünf Jahren wurden in Niedersachsen mehr als 20.000 neue Betreuungsangebote geschaffen, um der steigenden Nachfrage nach Bildung und Erziehung „von Anfang an“ Rechnung zu tragen. Mit diesem Kraftakt sind für die Landesregierung nicht nur finanzielle und verwaltungstechnische Herausforderungen verbunden. Mit dem Blick auf das Kleinkind in Tageseinrichtungen und Tagespflege stellt sich auch die Frage, auf welche besonderen Bedürfnisse die alten und neuen Angebote für Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter drei Jahren eingehen müssen.

Kleine Kinder sind kompetent und neugierig. Sie wollen die Welt erobern. Gleichzeitig sind sie aber auch in besonderem Maße schutzbedürftig. Sie benötigen Räumlichkeiten, die ihren Explorationsdrang unterstützen, sie aber auch vor Reizüberflutung schützen. Sie brauchen Fachkräfte, die wissen, wie wichtig ihre Beziehung und ihre Haltung zum Kind für seine frühkindliche Bildung sind.

Im Rahmen von vier bildungspolitischen Initiativen zu Prozessqualität, Raumausstattung, Integration und Qualifizierung hat das niedersächsische Kultusministerium Empfehlungen erarbeitet, die Träger, Einrichtungen und Fachkräfte dabei unterstützen können, frühkindliche Bildung für Kinder unter drei Jahren zu gestalten. Dazu möchten wir mit Ihnen ins Gespräch kommen.



Bernd Althusmann

Tagesablauf

Begrüßung

10:00 bis 10:15 Uhr

Saal 1

Prof. Dr. mult. Wassilios E. Fthenakis,
Präsident Didacta Verband e.V.

10:15 bis 10:30 Uhr

Saal 1

Dr. Bernd Althusmann,
Niedersächsischer Kultusminister

Vortrag – Einleitung in das Tagesthema

10:30 bis 11:30 Uhr

Saal 1

„Bildung, Betreuung und Erziehung für Kinder unter drei Jahren“

Priv. Doz. Dr. rer. nat. Gabriele Haug-Schnabel,
Forschungsgruppe Verhaltensbiologie des Menschen, Kändern

Für kompetente Kinder jeden Alters brauchen wir kompetente Institutionen mit professionellen Fachkräften, die die individuelle und kulturelle Vielfalt der Kinder im Blick haben, eine Erziehungspartnerschaft mit den Eltern leben und ihr Wissen über die Begleitung kindlicher Bildungsbemühungen jeden Tag neu in die Praxis umsetzen.

Mittagspause: 12:00 bis 12:30 Uhr in den Forenräumen

Themenforen

Bitte beachten Sie, dass alle Themenforen zweimal angeboten werden und parallel stattfinden!

Forum 1: 12:30 bis 14:00 Uhr/Forum 5: 14:15 bis 15:45 Uhr

Raum Bonn

„Die pädagogische Arbeit mit Kindern unter drei Jahren“ –

Handlungsempfehlungen zum Orientierungsplan

Input: Dr. Monika Lütke-Entrup,

Niedersächsisches Kultusministerium

Der Orientierungsplan für die Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder ist mittlerweile in der Praxis angekommen. Er hat sich als Richtschnur für die Erarbeitung und Umsetzung von pädagogischen Einrichtungskonzepten bewährt.

Mit Blick auf das Kleinkind und die besonderen Anforderungen an die Bildung, Erziehung und Betreuung von unter dreijährigen Kindern haben Kultusministerium, kommunale und freie Trägerverbände, Kirchen und Elterninitiativen Handlungsempfeh-

lungen zum Orientierungsplan für die pädagogische Arbeit mit Kindern unter drei Jahren erarbeitet.

Sie führen aus, welche Anforderungen an die pädagogische Arbeit in besonderer Weise zu berücksichtigen sind und zeigen auf, wie die Lern- und Entwicklungswege kleiner Kinder begleitet und gefördert werden können.

In diesem Forum werden die Inhalte der Handlungsempfehlungen vorgestellt und eine anschließende Diskussion ermöglicht.

Moderation: Heide Tremel,

Landesarbeitsgemeinschaft Elterninitiativen Nds./HB

Forum 2: 12:30 bis 14:00 Uhr/Forum 6: 14:15 bis 15:45 Uhr

Raum Berlin

„Inklusion“ – gelebte Pädagogik der Vielfalt

Input: Ulrike Bittner-Wolff/Renate Dierker-Ochs,

Niedersächsisches Kultusministerium

Inklusion fordert eine in der Praxis gelebte Pädagogik der Vielfalt. "Bildung für Alle" im inklusiven Sinn gedacht verlangt, dass der pädagogische Alltag in Kindertageseinrichtungen konsequent auf die individuellen Bedarfe einzelner Kinder eingeht.

In Verbindung mit dem Rechtsanspruch aller ein- und zweijährigen Kinder ab dem 1. August 2013 muss die Inklusion in Kindertagesstätten ermöglicht und geregelt werden. Seit dem 1. Februar 2010 führt das Land Niedersachsen ein Modellvorhaben durch, in dem die gemeinsame Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung in Krippen und kleinen Kindertagesstätten erprobt und wissenschaftlich begleitet wird.

In diesem Forum werden der rechtliche Rahmen und die Erfahrungen im Modellversuch dargestellt. In einem moderierten Gespräch werden die Anforderungen an eine inklusive Kindertagesstättenpädagogik erörtert.

Blick in die Praxis:

Joanna Hinrichs,

Geschäftsführerin der Lebenshilfe gGmbH Aurich

Andrea Rademacher,

Erzieherin im Kindergarten Kinnerhuck Strackholt

Heidi Lawatsch,

Leiterin Kindergarten Kinnerhuck Strackholt

Wissenschaftlicher Input:

Prof. Edita Jung, Hochschule Emden/Leer

Moderation: Birte Engelberts, Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe)